



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - kalter, lockerer neuschnee und wind](#); [gm.2 - gleitschnee](#); [gm.8 - eingeschneiter oberflächenreif](#)

Friscen Tribschnee vermehrt in Kammnähe sowie Gleitschneelawinen beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr nimmt von Norden Richtung Süden zu. Schuld daran haben wieder einmal kürzlich entstandene Tribschneeansammlungen, die im Süden ausgeprägter und häufiger anzutreffen sind, als im Norden. Im Süden muss die Gefahr deshalb oberhalb etwa 2200m als erheblich eingestuft werden. Darunter ist diese mäßig. In den Regionen entlang des Alpenhauptkammes liegt die Höhengrenze zwischen erheblich und mäßig um 2400m. Ganz im Norden ist die Gefahr dann überwiegend mäßig, unterhalb etwa 1600m gering. Aufpassen heißt es heute v.a. auf frisch eingewehte, sehr steile Hänge. Vermehrt betroffen ist kammnahes Gelände oberhalb der Waldgrenze, anfangs vermehrt schattseitige Bereiche, mit zunehmender Seehöhe dann auch besonntes Gelände. Zumindest in den Tuxer Alpen kann die Störanfälligkeit durch eingelagerten Oberflächenreif im kammnahen, schattseitigen Gelände erhöht sein! Der Vorteil: Gefahrenbereiche sind mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung in der Regel gut zu erkennen. Eine Störung der Schneedecke in tieferen Schichten sollte nur mehr vereinzelt im extrem steilen Gelände durch große Zusatzbelastung an schneearmen Stellen möglich sein. Eine weiterhin ernst zu nehmende Gefahr stellen Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen in den schneereichen, südlichen Regionen dar.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneequalität leidet zunehmend durch den neuerlichen Windeinfluss. Allerdings findet man im Süden unterhalb der Waldgrenze sowie in geschützten Bereichen auch noch guten Pulverschnee. Als kritischste Schwachschicht innerhalb der Schneedecke kommt oberflächennaher Pulverschnee in Frage, der von frischem Tribschnee überlagert wurde. In den Tuxer Alpen wurde uns Mitte dieser Woche auch von Oberflächenreif berichtet, der inzwischen eingeschneit bzw. überweht wurde. Tiefer liegende Schwachschichten in Form von kantigen Kristallen im Bereich von Krusten sind meist recht gut verbunden und sollten nur mehr in Ausnahmefällen zu stören sein. Vermehrt betroffen ist davon schattiges Gelände oberhalb etwa 2400m, die übrigen Expositionen oberhalb etwa 2500-2600m.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Sonnige Verhältnisse trotz hoher Wolken, gute Sichten und milde Luft sorgen alpennordseitig für durchaus gutes Wintersportwetter, sofern man die typischen Föhnberge und Föhnstriche und exponierte Kammlagen meidet. Dort ist es mit dem starken, teils stürmischen Südwind unangenehm. Nach einem oft noch freundlichen Start nebelt es am Hauptkamm und den Südalpen ab dem Nachmittag zunehmend ein. Temperatur in 2000m 0 bis 4 Grad, in 3000m -4 bis 0 Grad. Mäßiger bis starker Höhenwind aus Südwest.

TENDENZ

Weiterhin v.a. frischen Tribschnee und Gleitschneelawinen beachten.

Patrick Nairz